Berlin, 6. Februar 1902.

MONUMENTA
GERMANIAE
HISTORICAE.

Verehrter Herr College!

Ihr Schreiben vom 2. d. M. veranlaßte mich, in ~~Ihrer~~ unserer vorigen Montagssitzung Ihr Bedürfniß nach Manuscr. zur Sprache zu bringen und allseitig zu treiben. Werminghoff wollte Ihnen eine größere Abhandlung schicken, die er eigentlich erst für den 28. Band bestimmt hatte und Castellieri sich schleunigst der Durchsicht von Scheffer's hinterlassener Abhandlung widmen.

In Bezug auf Philippi muß ich Ihnen beistimmen. Warten wir also ab, was er selbst thun will. Ueber Scheffer werde ich denn später – noch eilt es ja gar nicht – einige Zeilen liefern. Ich hatte nur geglaubt, daß Ihre Stellung als sein Nachfolger Ihnen vielleicht eine eigene Aeußerung wünschenswert erscheinen ließe. Im übrigen denken wir wohl ähnlich über ihn: für seine Zuhörer konnte er wohl aufopfernd sein, gegen andre Menschen ziemlich egoistisch. Wegen der Berufung Tangls möchte ich ihn z. T. entschuldigen: sie wurde doch dadurch ~~[illegible]~~ veranlaßt, daß in der That etwas geschehen mußte, Wattenbach aber höchstens für eine außerord. Professur zu haben war.

Die Fakultät hat vor einigen Tagen erst eine Commission gebildet, um die Vorschläge vorzubereiten. Mehrere gewichtige Stimmen, u. a. auch die von Lenz, werden dafür sein, Sie an 1. Stelle vorzu-